

Patientenbefragungen als Element der Sektorenübergreifenden Qualitätssicherung - Aktueller Stand der Entwicklungen -

Qualitätssicherungskonferenz
der EQS Hamburg

19. November 2013

Anja Klingenberg

AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung
im Gesundheitswesen, Göttingen, www.aqua-institut.de



Patientenbefragungen in der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung – Aktueller Stand -

- Ziele Patientenbefragungen
- Besonderheiten sektorenübergreifende Qualitätssicherung
- Entwicklungen 2011 – 2012: Generisches Instrument
- Entwicklungen 2013: Verfahrensspezifische Instrumente
- Prozessqualität
- Ergebnisqualität, Veränderungsmessung
- Umsetzung der Patientenbefragungen
- Ausblick

Ziele

der Patientenbefragungen im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung:

- Rückmeldungen zur Versorgungsqualität aus Patientensicht
- Hinweise auf Qualitätspotenziale
- Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen

Besonderheiten der Befragungsinhalte

bei Patientenbefragungen im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

- Befragung zu Prozess- und Ergebnisqualität
- Verfahrens- bzw. erkrankungsspezifische Befragungen
- Sektorenübergreifende Perspektive
- Fragebogenentwicklung (Inhalte) im Abgleich mit anderen Erhebungsinstrumenten (Dokumentationen der Einrichtungen, Sozialdaten bei den Krankenkassen)

Besonderheiten der Entwicklung und Umsetzung

der Patientenbefragungen im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

- Umsetzung in ambulanten und stationären Einrichtungen
 - Umsetzung der Patientenbefragungen unter Rahmenbedingungen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung (Fragebogenversendung, Datenflüsse, mögliche Befragungszeitpunkt/e)
- **Kontinuierlicher Prozess der Entwicklung und Erprobung in enger Abstimmung mit dem G-BA**

Entwicklungen 2011 - 2012

- **Entwicklung eines generischen Basis-Fragebogens zur Prozessqualität für die sektorenübergreifende Qualitätssicherung**

Hintergrund:

- Fragen zur Prozessqualität sind häufig generisch (verfahrensübergreifend)
- Verfahrensspezifische Anpassungen sind auf Grundlage eines generischen „Grundgerüsts“ mit vergleichsweise geringem Aufwand möglich
- Fragebogenentwicklung erfolgte ausgehend von der Patientenperspektive (Literaturrecherchen, Fokusgruppen, kognitive Interviews)
- Entwicklung erfolgte unabhängig von anderen Erhebungsinstrumenten

- **Entwicklungsbericht und generischer Fragebogen an G-BA: September 2012**

Entwicklung und Validierung des generischen Fragebogens: Mixed-Method-Studiendesign



Kooperationspartner:



UniversitätsKlinikum Heidelberg
Abt. Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung

Entwicklungen 2013

Neubeauftragung des G-BA zur Entwicklung verfahrensspezifischer Patientenbefragungen für die Verfahren

- Arthroskopie am Kniegelenk (ASK) und
- Perkutane Koronarangiografie (PCI) und Koronarintervention

Hintergrund:

- Engere **Verzahnung / Abstimmung der Inhalte der Patientenbefragung mit anderen Erhebungsinstrumenten** des Verfahrens (Dokumentationen der Einrichtungen, Sozialdaten bei den Krankenkassen)
 1. Identifizierung der Qualitätspotenziale für das Verfahren insgesamt
 2. Festlegung, für welche Qualitätspotenziale die Patientenbefragung das geeignete Erhebungsinstrument ist
- Schwerpunkt der Patientenbefragung neben der **Prozessqualität** auch auf Qualität der **Indikationsstellung** und **Ergebnisqualität**

Entwicklungen 2013

Arbeitsschritte zur Entwicklung von Patientenbefragungen für die QS-Verfahren ASK und PCI

Themenerschließung

1. Identifizierung der Qualitätspotenziale, die über Patientenbefragung erfasst werden sollen, in Abstimmung mit anderen Erhebungsinstrumenten
2. Identifizierung bzw. Entwicklung von Fragen zur Prozessqualität
3. Identifizierung und Auswahl von Befragungsinstrument/en zur Ergebnisqualität

Operationalisierung

4. Fragebogenentwurf (Prozess- und Ergebnisqualität)

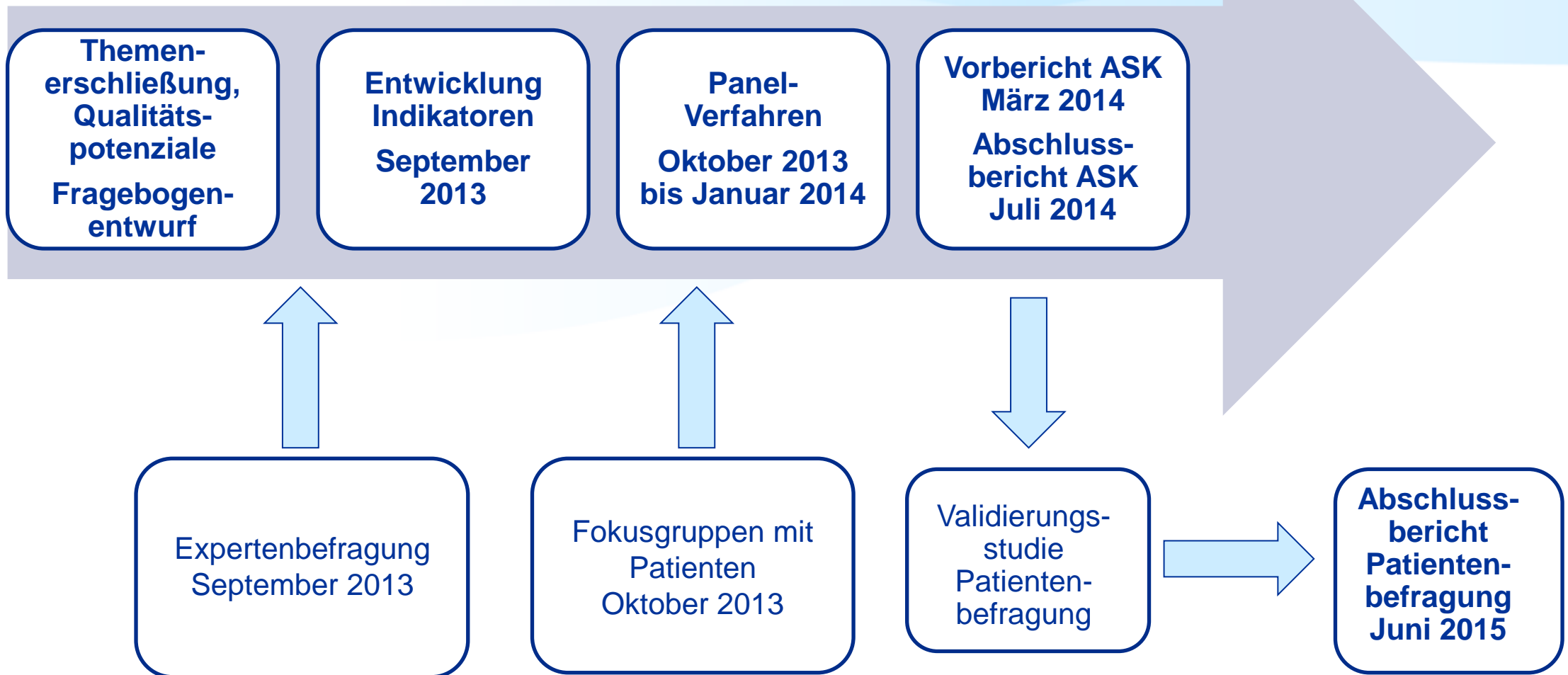
Entwicklungen 2013

Arbeitsschritte zur Entwicklung von Patientenbefragungen für die QS-Verfahren ASK und PCI

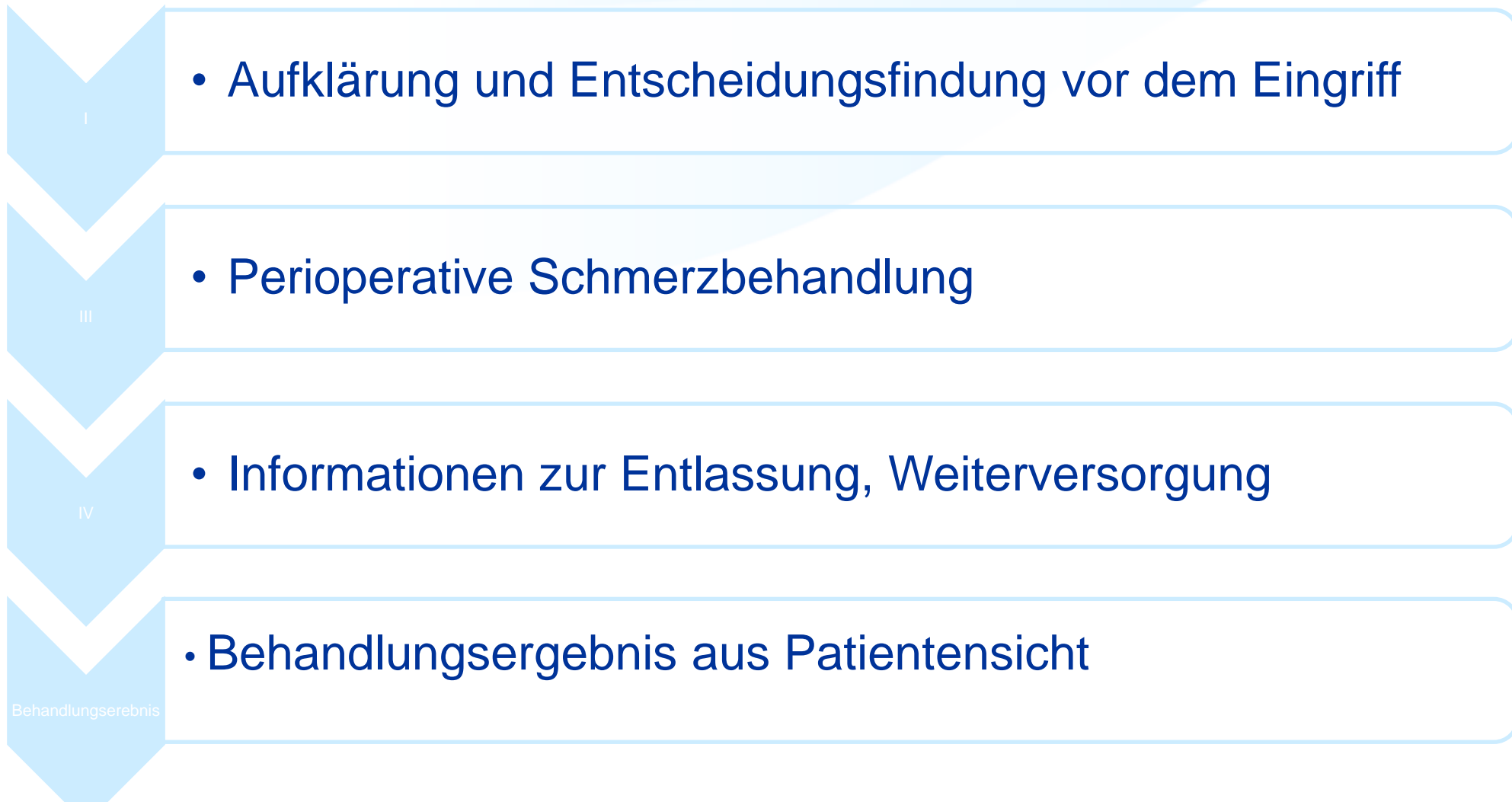
Validierung

5. Medizinische Fachexperten (schriftlich, Workshop: Vollständigkeit, fachliche Richtigkeit, Relevanz, Validität)
6. Patientenperspektive (Fokusgruppen, kognitive Interviews -> Verständlichkeit, Vollständigkeit, Relevanz)
7. Fragebogenversion für die Validierungsstudie + Zwischenbericht -> G-BA
8. Validierungsstudie (schriftlich-postalisch): Psychometrische Prüfung, Test- / Messeigenschaften
9. Fragebogen-Endversion + Abschlussbericht -> G-BA

Entwicklung der Patientenbefragung im Rahmen des QS-Verfahrens Arthroskopie am Kniegelenk



Erfassung von Qualitätspotenzialen über Patientenbefragungen (Beispiele)



Beispielfragen zur Prozessqualität (vorläufig, Entwurfsfassung)

Präoperative Aufklärung

- *Ich wurde verständlich darüber informiert, warum der Eingriff bei mir durchgeführt werden sollte*
- *Ich wurde verständlich über die möglichen Risiken und Komplikationen des Eingriffs informiert*

Entscheidungsfindung zum Eingriff

- *Mit mir wurde besprochen, ob es auch andere Möglichkeiten gibt als diesen Eingriff*
- *Erfolgsaussichten und Risiken des Eingriffs wurden gemeinsam abgewogen*

Beispielfragen zur Prozessqualität (vorläufig, Entwurfsfassung)

Informationen zur Entlassung

- *Vor dem Verlassen der Einrichtung wurde mir der Umgang mit den Gehstützen gezeigt (ASK)*
- *Ich wurde verständlich darüber informiert, wie lange ich mich zu Hause körperlich schonen muss, damit die Einstichstelle am besten heilt (PCI)*

Ergebnisqualität: Verfahrensspezifische Entscheidungen

- Auswahl eines geeigneten (validierten) Befragungsinstruments, ggf. Anpassung an das QS-Verfahren
- Festlegung des/der Befragungszeitpunkt/e
- Festlegung Methode der Veränderungsmessung

Ergebnisqualität: Auswahl verfahrensspezifischer Befragungsinstrumente

Perkutane Koronarintervention (PCI)

- Ziel: Symptomreduktion (z.B. Atemnot, Brustschmerz, Belastbarkeit)
- Identifizierte Instrumente: Seattle Angina Questionnaire, MacNew, CROQ, u.a.

Arthroskopie am Kniegelenk (z.B. Arthrose, Meniskusschaden, Kreuzbandriss)

- Ziel: Besserung von Beschwerden und Funktionalität (Schmerzen, Beweglichkeit, Alltagsaktivitäten, sportliche Aktivitäten, Lebensqualität)
- Identifizierte Instrumente: WOMAC, KOOS, IKDC, Lysholm-Score, u.a.

Ergebnisqualität: Festlegung des Befragungszeitpunkts verfahrensspezifisch

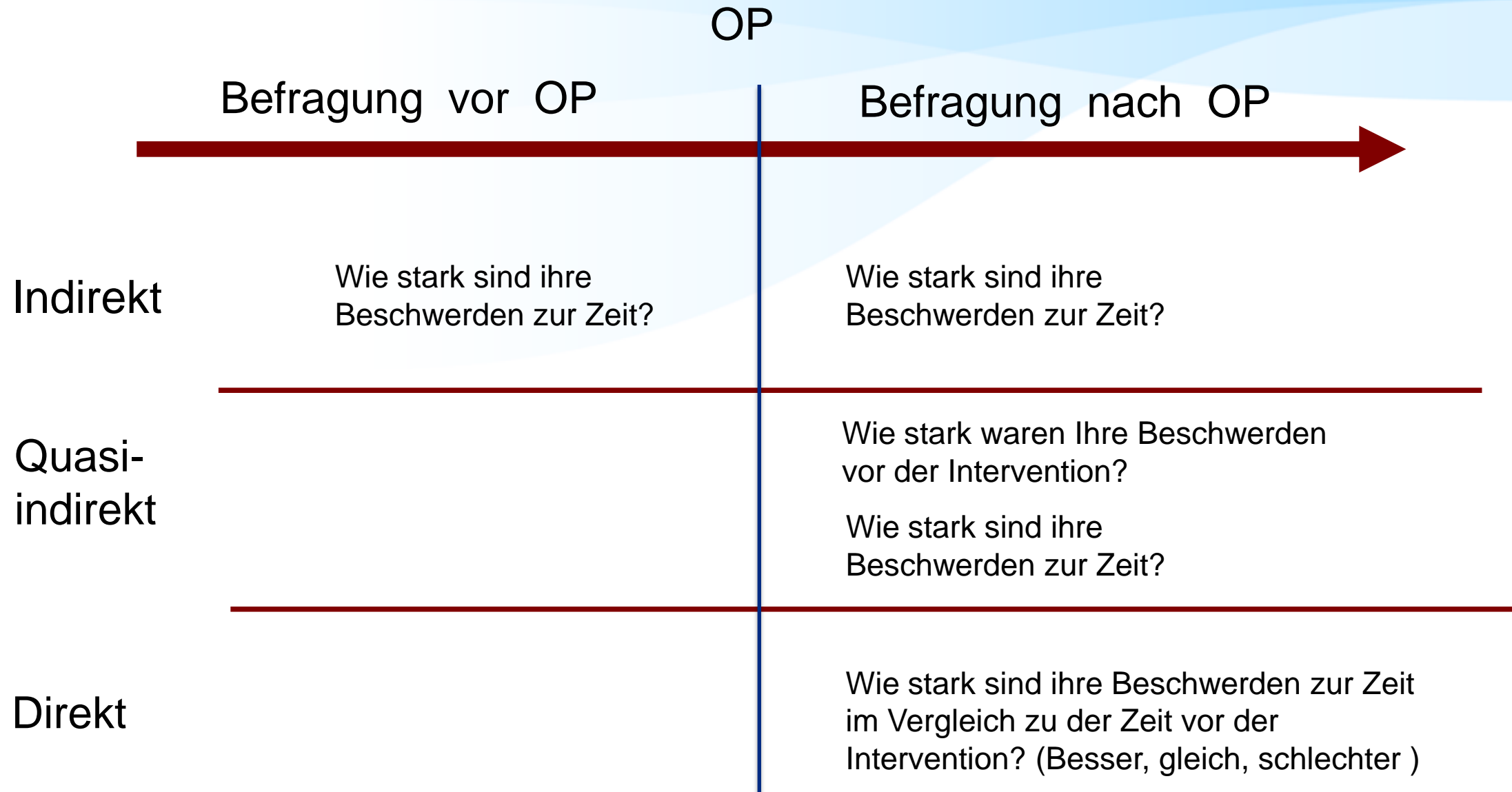
Perkutane Koronarintervention (PCI)

- *Genesungsdauer relativ kurz – Befragung zur Ergebnisqualität wenige Wochen nach dem Eingriff möglich*

Arthroskopie am Kniegelenk (z.B. Arthrose, Meniskusschaden, Kreuzbandriss)

- *Genesungsdauer länger - Befragung zur Ergebnisqualität erst ca.6 Monate nach dem Eingriff sinnvoll*

Ergebnisqualität: Methoden der Veränderungsmessung



Umsetzung von Patientenbefragungen in der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

Spezielle Anforderungen:

- Befragung aufwandsarm für die Einrichtungen
- Fragebogenversendung durch Versendestelle
- Adressweiterleitung, Datenschutzfragen
- Stichprobenziehung (Patienten)
- Pseudonymisierung der Einrichtungen (DAS)
- Zeitgerechte Versendung der Fragebögen (verfahrensspezifisch)

Umsetzung von Patientenbefragungen in der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

Mögliche Akteure (vorläufiger Stand)



Ausblick

Entwicklung Patientenbefragung im QS-Verfahren ...	Zwischenbericht	Abschlussbericht
PCI	November 2013	November 2014
ASK	März 2014	Juni 2015

Klärung und Entscheidung durch den G-BA:

- Fragebogenversendung, Datenflüsse, datenschutzrechtliche Fragen
- Beauftragungen zur Entwicklung weiterer Patientenbefragungen

Herzlichen Dank!

AQUA – Institut für angewandte
Qualitätsförderung und Forschung
im Gesundheitswesen GmbH

Maschmühlenweg 8-10
37073 Göttingen

Telefon: (+49) 0551 / 789 52 -0
Telefax: (+49) 0551 / 789 52-10

E-Mail: office@aquainstitut.de
Internet: www.aquainstitut.de

